

	<p>Objekt: Mauretanien: Iuba II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18237794</p>
--	---

## Beschreibung

Das vorliegende Stück ist Bestandteil eines Münzhortes, der 1907 in der Colonia Iulia Valentia Banasa [bei Regling (1910) abweichender Fundort Ksar-el-Kebir] im heutigen Marokko entdeckt worden ist. Der Fund umfasste mehrere Tausend Exemplare und gehört damit zu den größten bekannten Horten mit Iubadenaren. 26 Exemplare gelangten in das Berliner Münzkabinett; andere wurden für die Sammlungen in New York, Paris, London, Algier und Winterthur gesichert. - Das Herculesattribut der Keule ist nicht vordergründig als Zeichen einer Alexandernachfolge Iubas zu deuten: Iuba II. dürfte es gewählt haben, da er behauptete, von dem Herculessohn Sophax abzustammen. Seine Gattin Kleopatra Selene beanspruchte für sich, sogar über beide Elternteile von Hercules abzustammen - pikanterweise eben auch über ihren Vater Marcus Antonius [dazu: D. W. Roller, *The World of Juba II and Kleopatra Selene* (2003) 154 f.]. Anders als sein Vater Iuba I. nimmt Iuba II. die Herculesangleichung nicht über die Physiognomie vor, sondern über ein isoliertes Attribut. Dies gibt dem König die Freiheit, sein Gesicht wie auch seine Frisur stark an das augusteische Ideal anzugleichen (vgl. K. Fittschen, *Die Bildnisse der mauretanischen Könige und ihre stadtrömischen Vorbilder*, *Madrider Mitteilungen* 15, 1974, 156-173. 167) und auf subtile Art seine Verehrung des Princeps auszudrücken. Das Rückseitenmotiv lässt sich mit der Niederschlagung des Gaetuleraufstandes 6/7 n. Chr. durch Cossus Cornelius Lentulus in Verbindung bringen. Der Aufbau des Bildes ruft dabei sofort jene Denare des Princeps in Erinnerung, auf denen Victoria mit Kranz und Palmzweig auf einem Globus steht (z. B. RIC I<sup>2</sup> Nr. 254). Das Münzbild honoriert die Hilfe der Römer gegen die Mauretanien bedrängenden Gaetuler und schreibt das Siegesverdienst ganz ihnen zu.

Vorderseite: Kopf des Iuba II. mit Diadem nach r. Im Nacken eine Keule.

Rückseite: Auf Elefantenkopf nach r. stehende Victoria. In der ausgestreckten r. Hand hält sie einen Kranz, mit der l. Hand schultert sie einen Palmzweig.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.51 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 2 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	7-8 n. Chr.
	wer	
	wo	Cherchell
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Banasa
Beauftragt	wann	
	wer	Juba II. von Mauretanien (-50-23)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Paul Richter
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Juba II. von Mauretanien (-50-23)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Afrika

## Schlagworte

- Antike
- Denar (ANT)
- Herrscher
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

## Literatur

- D. Salzmann, Zur Münzprägung der mauretanischen Könige Juba II. und Ptolemaios, *Madri der Mitteilungen* 15, 1974, 174-183. 176. 182.
- IGCH I Nr. 2307..
- J. Alexandropoulos, *Les monnaies de l'Afrique antique (400 av. J.-C. - 40 ap. J.-C.)* (2007) 418 Nr. 138.
- J. Mazard, *Corpus Nummorum Numidiae Mauretaniaeque* (1955) 89 Nr. 199.
- K. Regling, Zum Fund von Iubadenaren in Alkasar, *ZfN* 28, 1910, 9-27. 18 Nr. 21 (dieses Stück).
- M. Spoerri-Butcher, *Le monnayage d'argent émis par le roi Juba II de Maurétanie (I): Catalogue des monnaies datées*, SNR 94, 2015, 33-114. 52 Typ 18 b Nr. 91 (dieses Stück).